



# Profil

und

# Tätigkeitsbericht 2008

Herausgeber:

Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie  
Universität St. Gallen  
Bodanstrasse 1  
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311  
Telefax: +41 71 224 2874  
E-Mail: [gudrun.forster@unisg.ch](mailto:gudrun.forster@unisg.ch)

**[www.fgn.unisg.ch](http://www.fgn.unisg.ch)**

# Übersicht

## Das Profil der FGN-HSG

■ <b>Geschichte und Struktur</b>	4
Gründung	4
Direktionsmitglieder	4
Aufgaben	5
Organisation	5
■ <b>Die heutige Ausrichtung</b>	7
Lehre	7
Nachwuchsförderung	11
Grundlagenforschung	12
Sonstiges	16

## Tätigkeitsbericht 2008

■ <b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	18
■ <b>Forschung</b>	20
Projekte	20
Publikationen	21
Präsentationen und Vorträge	22
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2008	24
■ <b>Lehre</b>	26
■ <b>Master of Arts HSG in Economics</b>	27
■ <b>Nachwuchs</b>	29
■ <b>Administrative und externe Aufgaben</b>	33
■ <b>Mitteilungen</b>	33



# Das Profil der FGN-HSG

## ■ Geschichte und Struktur

<b>Gründung</b>	4
<b>Direktionsmitglieder</b>	4
<b>Aufgaben</b>	5
<b>Organisation</b>	5
Geschäftsleitender Ausschuss	5
Direktion	5
Fördergesellschaft	6
Gönnerkreis	6

## ■ Die heutige Ausrichtung

<b>Lehre</b>	7
Lehrbücher	7
Fachartikel	8
E-Learning	9
<b>Nachwuchsförderung</b>	11
Akademischer Bereich	11
Wirtschaft und Politik	11
<b>Grundlagenforschung</b>	12
Projekte	12
Publikationen	12
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen	14
<b>Sonstiges</b>	16

## ■ Geschichte und Struktur

### ■ Gründung

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen (FGN-HSG) wurde im Jahre 1952 als sechstes wirtschaftswissenschaftliches und erstes volkswirtschaftliches Institut der damaligen Hochschule St. Gallen von den Professoren *Walter Adolf Jöhr*, *Theo Keller* und *Emil Küng* gegründet. Als zentrale Aufgabe wurde der Forschungsgemeinschaft in Artikel 1 der Gründungssatzung vorgegeben:

*Sie fördert die Grundlagenforschung im Gesamtgebiet der Nationalökonomie und behandelt die Probleme einer Synthese mit anderen Zweigen der Sozialwissenschaften.*

Schon die vielfältigen Aktivitäten der Gründerväter dokumentierten ein *breites Verständnis der Grundlagenforschung*, die sie nicht als Theoretisieren und Debattieren im Elfenbeinturm interpretierten, sondern als Anstösse für Politik, Wirtschaft und Lehre gebende bzw. von diesen Bereichen Impulse empfangende wissenschaftliche Tätigkeit.

### ■ Direktionsmitglieder

Mitglieder der Direktion der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie seit ihrer Gründung waren in der Reihenfolge ihres Eintritts:

<b>1952 – 1987</b>	Prof. Dr. Walter Adolf Jöhr	† 1987
<b>1952 – 1968</b>	Prof. Dr. Theo Keller	† 1980
<b>1952 – 1981</b>	Prof. Dr. Emil Küng	† 1992
<b>1956 – 1958</b>	Prof. Dr. Wilhelm Krelle	† 2004
<b>1967 – 1992</b>	Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger	emeritiert, Universität St. Gallen
<b>1973 – 1978</b>	Prof. Dr. Silvio Borner	Universität Basel
<b>1977 – 1991</b>	Prof. Dr. Bernd Schips	emeritiert, ETH Zürich
<b>1979 – 2003</b>	Prof. Dr. Norbert Reetz	emeritiert, Universität St. Gallen
<b>1981 – 2004</b>	Prof. Dr. Kurt Dopfer	emeritiert, Universität St. Gallen
<b>1981 – 1984</b>	Prof. Dr. Ernst Baltensperger	emeritiert, Universität Bern
<b>1986 –</b>	Prof. Dr. Manfred Gärtner	Universität St. Gallen
<b>1987 – 1990</b>	Prof. Dr. Robert Leu	Universität Bern
<b>1988 – 1991</b>	Prof. Dr. Franz Jaeger	emeritiert, Universität St. Gallen

## ■ Aufgaben

Die heutigen, im Kern gegenüber den Intentionen der Institutsgründer nur wenig veränderten Aufgaben der Forschungsgemeinschaft finden sich in ihrer *Satzung* vom 15. August 1990. Aus den die gelebte Praxis der Gründerväter nun explizit machenden Artikeln 1 und 2 ergibt sich insbesondere die Aufforderung zur

- Förderung der **Grundlagenforschung**
- Unterstützung der volkswirtschaftlichen **Lehre**
- Förderung und Unterstützung des wissenschaftlichen **Nachwuchses**.

## ■ Organisation

Die *Organe* der FGN-HSG sind gemäss der ab 13. September 2005 inkraft gesetzten neuen Satzung der **Geschäftsleitende Ausschuss** und die **Direktion**. Ideelle und finanzielle Unterstützung erfährt das Institut durch die am 10. Dezember 1993 in Zürich mit Sitz in St. Gallen gegründete **Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen** und einen **Gönnerkreis**.

### Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (ehemals Vorstand) ist das oberste Organ der FGN-HSG. Ihm obliegt die *strategische Führung* und die Überwachung der Tätigkeit des Instituts. Ihm gehören Dozierende der Universität St. Gallen und externe Vertreter aus Wissenschaft und Praxis an.

Mitglieder des Geschäftsleitenden Ausschusses waren zur Zeit der letzten Jahresversammlung des Instituts am 23. Mai 2008:

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| ■ Dr. Ulrich Körner                       | Credit Suisse Group, Zürich      |
| ■ Dr. Henri B. Meier                      |                                  |
| ■ Prof. Ernst Mohr, Ph.D. (Vizepräsident) | Universität St.Gallen            |
| ■ Dr. Stephan Mumenthaler                 | Novartis International AG, Basel |
| ■ Prof. Dr. Winfried Ruigrok              | Universität St. Gallen           |
| ■ Dr. Robert Sutz (Präsident)             |                                  |
| ■ Dr. Klaus W. Wellershoff                | UBS Warburg, Zürich              |
| ■ Kaspar E.A. Wenger                      | Holcim Schweiz, AG, Jona         |

### Direktion

Die Direktion steht der Forschungsgemeinschaft vor. Ihr obliegt die *operative Führung* des Instituts im Sinne der von der Satzung vorgegebenen Aufgaben. Direktionsmitglieder sind

- Prof. Dr. Manfred Gärtner (geschäftsführender Direktor)
- Prof. Matthias Lutz, D.Phil. (Vizedirektor)

## Fördergesellschaft

Förderer sind natürliche und juristische Personen, welche die Forschungsgemeinschaft ideell und finanziell unterstützen. Die folgenden Unternehmen leisten diese Aufgabe im Rahmen der von Herrn Dr. Robert Sutz präsierten *Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen*:

- UBS AG, Zürich
- Bank CA St. Gallen
- Credit Suisse, Zürich
- Holcim Schweiz AG, Jona
- Rentenanstalt/Swiss Life, Zürich
- Novartis International AG, Basel
- Leica Geosystems AG, Heerbrugg
- St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen
- Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen



## Gönnerkreis

Eine Reihe von Stiftungen und Unternehmen unterstützen die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie bei der Verfolgung ihrer Ziele durch regelmässige jährliche Zuwendung, haben aber auf einen formellen Eintritt in die Fördergesellschaft verzichtet. Dieser Gönnerkreis umfasst zur Zeit:

- Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen



## ■ Die heutige Ausrichtung

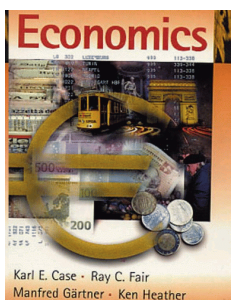
Strategische Ausrichtung und operative Tätigkeit der FGN-HSG werden in erster Linie durch die in den Statuten vorgegebenen drei Säulen *Lehre*, *Nachwuchsförderung* und *Grundlagenforschung* bestimmt. Die Akzentsetzung innerhalb dieser Vorgaben spiegelt die Interessen und Profile der im Zeitablauf wechselnden Mitglieder des Instituts wieder, aber auch sich verändernde Herausforderung in den drei Tätigkeitsbereichen und in deren Umfeld. Hierzu gehören in jüngerer Zeit die Aufweichung der Grenze zwischen angewandter und Grundlagenforschung sowie die technologische Revolution im Bereich Lehre und Unterricht.

## ■ Lehre

Die *Förderung und Weiterentwicklung akademischen Lehrens und Lernens* hat eine lange, auf die Gründer des Instituts zurückgehende Tradition in der Forschungsgemeinschaft. Dies schliesst in den letzten Jahren die aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Curriculums an der HSG ein. Zentral ist aber die Mitgestaltung der internationalen Entwicklung durch die Publikation von *Lehrbüchern* und *Fachartikeln*, und die *Integration neuer Medien* in das Unterrichtskonzept der Volkswirtschaftslehre.

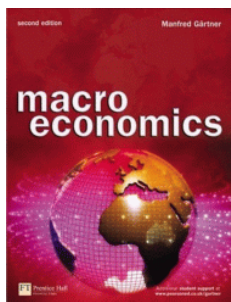
### Lehrbücher

Die konventionellste Form der Vermittlung volkswirtschaftlichen Wissens hat auch die längste Tradition in der FGN-HSG. Neben qualitativ hochstehenden Skripten für viele Generationen von St. Galler Studierenden konnten eine Reihe unserer Lehrbücher im internationalen Wettbewerb reüssieren und ihren Beitrag zur Verbesserung der Präsenz der Universität St. Gallen auf internationalem Parkett beitragen.



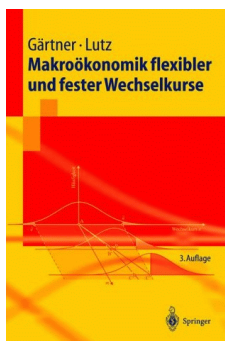
■ Karl E. Case, Ray C. Fair, Manfred Gärtner und Ken Heather. *Economics*. Prentice Hall Europe, London, New York, Toronto, u.a. 1999.

Dieser Einführungstext setzt keine Vorkenntnisse voraus und deckt den Gesamtbereich der Volkswirtschaftslehre ab. Aus der Zusammenarbeit zwischen US-amerikanischen und europäischen Autoren ist ein Grundlagenlehrbuch der Volkswirtschaftslehre mit globaler Perspektive aber dezidiert europäischem Fokus entstanden, das inzwischen in fünfstelliger Auflage auf dem Markt ist.



■ Manfred Gärtner, *Macroeconomics*. 3. Auflage. FT (Financial Times) Prentice Hall London, New York, Boston, u.a. 2006.

Das für das 2. Studienjahr geschriebene Lehrbuch verbindet sorgfältige theoretische Fundierung in pragmatischer Weise mit empirischen Anwendungen. Besonderes Augenmerk gilt europäischen Entwicklungen, wie etwa der Einführung des Euro. Nachdem die 1. Auflage dieses Lehrbuchs noch unter dem Titel *A Primer in European Macroeconomics* erschienen war, lautet der Titel seit der 2. Auflage einfach *Macroeconomics*. Der Text konnte insbesondere in Grossbritannien, den Niederlanden und Skandinavien Fuss fassen und erreicht ebenfalls fünfstellige Verkaufsziffern. Zur Zeit ist die 3. Auflage in Vorbereitung, die 2009 erscheint.



■ Manfred Gärtner und Matthias Lutz. *Makroökonomik flexibler und fester Wechselkurse*. 3. Auflage. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2004.

Dieses Lehrbuch für Fortgeschrittene behandelt die makroökonomische Rolle des Wechselkurses und des Wechselkurssystems. Es baut Studierenden eine Brücke zwischen den etablierten, aus dem Grundstudium vertrauten Werkzeugen der monetären Makroökonomik offener Volkswirtschaften und fortgeschrittenen Fragen und Modellen, die näher an der aktuellen Forschung stehen. Nach einer Grundsteinlegung in den ersten Kapiteln führt das Buch über Standardmodelle der monetären Aussenwirtschaft und Themen wie Wechselkurszielzonen und Seifenblasen hin zu intertemporalen Gleichgewichtsmodellen und Erklärungen von Währungskrisen. Um den Zugang auch Leserinnen und Lesern mit geringeren Vorkenntnissen zu ermöglichen, werden viele Ergebnisse formal, verbal und grafisch entwickelt. Die 4. Auflage ist in Vorbereitung.



■ Norbert Reetz. *Grundlagen der mikroökonomischen Theorie*. Saur-Verlag, St. Gallen 2005. Online-Version.

Dieses von Generationen von Studierenden der Universität St. Gallen verwendete Lehrbuch zu den Grundlagen der Mikroökonomik steht für eine grosse Zahl weiterer Lehrbücher von Norbert Reetz über die Kernbereiche der Volkswirtschaftslehre. Diese Lehrbücher sind in vielen, regelmässig aktualisierten Druckauflagen erschienen, stehen Studierenden in jüngerer Zeit aber auch als interaktive Online-Versionen zur Verfügung.

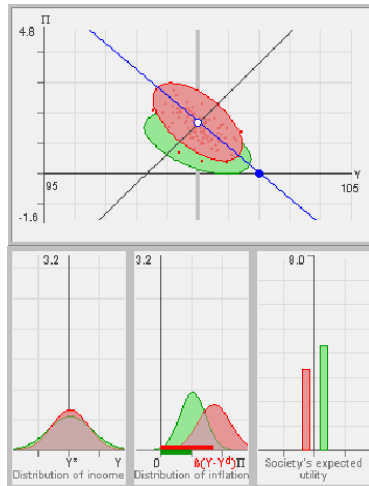
## Fachartikel

Neben dem Verfassen von Lehrbüchern, Übungsmaterialien und Skripten beteiligen sich Mitglieder der FGN-HSG in den letzten Jahren auch an der wissenschaftlichen Diskussion zur Zukunft akademischen Lernens und Lehrens in den Wirtschaftswissenschaften.

- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates. *Journal of Economic Education* 38 (No. 2, Spring 2007), S. 229-247.
- Manfred Gärtner. Makroökonomik auf der Bachelor-Stufe der Universität St. Gallen. In: Dieter Euler und Karl Wilbers (Hrsg.) *E-Learning an Hochschulen: An Beispielen lernen* Hochschuldidaktische Schriften, 2003, Band 5, S. 30-38.
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and content. *Journal of Economic Education* 32 (No. 3, Summer 2001), S. 219-230.
- Manfred Gärtner. Intermediate macroeconomics tutorials and applets. *Journal of Economic Education* 32 (No. 1, Winter 2001), S. 93.
- Manfred Gärtner. The making of applied economists: Challenges for undergraduate curricula. In: Ernst Mohr (Hrsg.) *The transfer of economic knowledge*, Cheltenham: Edward Elgar, 1999. S. 103-124.

## E-Learning

Die FGN-HSG nimmt in der Entwicklung neuer Unterrichtsmaterialien und -formen unter Einsatz neuer Medien und deren Erprobung in Verbindung mit konventionellen Medien und etablierten Unterrichtsformen seit Mitte der 90er Jahre eine Vorreiterstellung ein. Nach der frühen Erprobung und erfolgreichen Umsetzung von Online-Lehrtexten durch Norbert Reetz auf der Lotus-Notes-Datenbank der Universität St. Gallen konzentriert sich die Arbeit in jüngerer Zeit auf die Entwicklung und Verwendung interaktiver Unterrichtsmittel und des Internets.

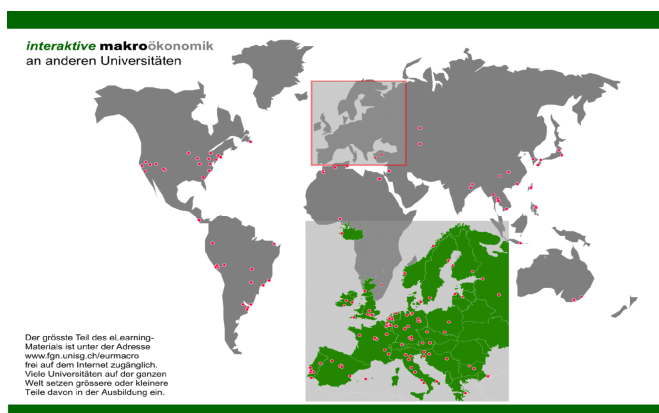


Der grösste Teil des in den letzten Jahren am Institut entwickelten multimedialen Lehr- und Lernmaterials zur Makroökonomik findet sich auf dem Internet unter der Adresse

■ <http://www.fgn.unisg.ch/eurmacro/tutor>

Die Seiten erzielen bei praktisch allen einschlägigen volkswirtschaftlichen Suchbegriffen *Spitzenplatzierungen in Suchmaschinen* wie Google oder search.msn und zählen gemäss den Auswertungen des Informatikbereichs der Universität St. Gallen jährlich über 500'000 Anwendersitzungen (bei fast 10 Millionen Hits).

Bei unserer Teilnahme am *Medida-Prix 2003*, dem mediendidaktischen Wettbewerb der Kultus- und Erziehungsministerien von Deutschland, Österreich und der Schweiz, erreichte ein unter dem Titel *Interaktive Makroökonomik* geschürtes Bündel unseres E-Learning-Materials unter 200 Wettbewerbern das Finale der letzten 7 und wurde zum *besten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Wettbewerbsbeitrag* gekürt.



Unser E-Learning-Material wird seit einigen Jahren über das Studynet, dem Intranet der Universität St. Gallen, auch in der *volkswirtschaftlichen Ausbildung der Bachelorstufe* für alle wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen eingesetzt.

Weltweit sind Dozierende an weit über *100 Colleges und Universitäten auf vier Kontinenten* registrierte Nutzer unseres Angebots.



*Schoolzone*, Grossbritanniens führende Rating-Agentur für Online bereit gestellte E-Learning-Ressourcen für Schulen und Universitäten, die auch im Auftrag britischer Regierungsstellen tätig ist, hat vor kurzem unsere *eur macro* economics site evaluiert und mit dem Prädikat "Highly Recommended" ausgezeichnet.

Im *swissup ranking 2005* erreichte die Volkswirtschaftslehre der Universität St. Gallen (nicht nur) in der Kategorie E-Learning den *1. Platz* unter allen schweizerischen Universitäten. Dieses Ranking basiert auf einer Umfrage unter 2'400 Studierenden und wurde von der Stiftung für die Förderung der Ausbildungsqualität in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten, der Schweizerischen Fachhochschulkonferenz und dem Centrum für Hochschulentwicklung erarbeitet. Die FGN-HSG ist stolz darauf, dass sie mit ihrem ständig wachsenden E-Learning-Angebot zu diesem Erfolg beitragen konnte.

## ■ Nachwuchsförderung

Die Förderung des akademischen Nachwuchses und sein Heranführen an berufliche Tätigkeiten im Bereich der Forschung und Lehre an Universitäten und der angewandten Forschung und des Forschungstransfers in der Wirtschaft und bei nationalen und internationalen Institutionen ist eine Kernaufgabe der FGN-HSG. Wir freuen uns, dass unsere jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die ihnen von unserem Institut gerade auch mit grosszügiger Unterstützung der Förderer und Gönner ermöglichten Rahmenbedingungen regelmässig im Sinne dieser Zielsetzung nutzen und der FGN-HSG einen *ausgezeichneten Leistungsausweis* im Bereich der Nachwuchsförderung bescheren. Die folgenden Listen nennen für die Zeit ab 1990 exemplarisch ehemalige Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder externe Doktorierende, die nach Lehrjahren in der Forschungsgemeinschaft heute prominente Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wahrnehmen.

### Akademischer Bereich

- Prof. Dr. Elisabeth Allgöwer, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Frode Brevik, Vrije Universiteit Amsterdam
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Prof. Dr. Ing. Ivan Jac, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- Prof. Matthias Lutz, D.Phil., Schweizerische Nationalbank/Universität St.Gallen
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec

### Wirtschaft und Politik

- Dr. Benedikt Braumann, Studienzentrum Gerzensee, Schweizerische Nationalbank.
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Christian Busch, KOF, ETH Zürich
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Rebekka Grun, Ph.D., Weltbank
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Dr. Caroline Schmidt, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich

## ■ Grundlagenforschung

Die Forschungsgemeinschaft arbeitet in den fünf Jahrzehnten seit ihrer Gründung konsequent an der Umsetzung des Auftrags zur Förderung der Grundlagenforschung. Auch angesichts der durch tiefgreifende Umbauten im universitären Curriculum beanspruchten Institutsressourcen und trotz verstärkter Anstrengungen in der Förderung von Nachwuchs und Lehre werden in der theoretischen und empirischen Forschung kontinuierliche Leistungen erbracht und sind stetige Erfolge vorzuweisen.

### Projekte

In der Forschungsgemeinschaft wird laufend eine überschaubare Zahl von Forschungsprojekten bearbeitet. Die Themen wechseln im Zeitablauf und spiegeln die Interessen der jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder. In jüngerer Zeit wurden vor allem Projekte aus den Gebieten Entwicklung und Wachstum, Didaktik der Volkswirtschaftslehre, Evolutionsökonomik, Politische Ökonomie sowie Wechselkurse und internationale Preisvergleiche. Eine Beschreibung der aktuellen Forschungsprojekte findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

### Publikationen

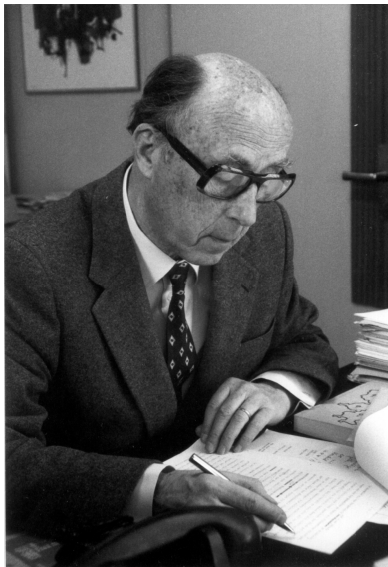
Hier findet sich eine für die behandelten Forschungsthemen repräsentative *Auswahl von Forschungsarbeiten* der letzten zehn Jahre. Die vollständige Liste der Publikationen des Jahres 2008 findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates. *Journal of Economic Education* 38, 2007.
- Kurt Dopfer. The evolutionary foundations of behavioural economics. In: Roger Frantz (Hrsg.). *Renaissance in Behavioural Economics. Essays in Honor of Harvey Leibenstein*. London: Routledge, 2007.
- Philipp Harms und Matthias Lutz. Aid, governance, and private foreign investment: Some puzzling findings for the 1990s. *Economic Journal* 116, 2006.
- Roberto Cippa, M. Lichtlen, Matthias Lutz und U. Schwarz. People's Republic of China. *Occasional Paper* No. 5, International Monetary Relations, Swiss National Bank, 2005.
- Kurt Dopfer, Evolutionary Economics: A Theoretical Framework, in: *The Evolutionary Foundations of Economics*, hrsg. K. Dopfer, Cambridge University Press: Cambridge (hard cover 2005, paper 2006).
- Kurt Dopfer und Jason Potts. Evolutionary realism: A new ontology for economics. *Journal of Economic Methodology* 11, 2004.
- Matthias Lutz. Pricing in segmented markets, arbitrage barriers and the law of one price. *Review of International Economics* 12, 2004.
- Elisabeth Allgoewer. Emil Lederer: business cycles, crises, and growth. *Journal of the History of Economic Thought* 25, 2003.
- Manfred Gärtner. Monetary policy and central bank behaviour. In: Charles K. Rowley und Friedrich Schneider (Hrsg.). *The Encyclopedia of Public Choice*, Boston u.a., 2003.



- Matthias Lutz. Macht die Globalisierung neue Inhalte der Entwicklungspolitik erforderlich? In: Mummert und Friedrich Sell (Hrsg.). *Globalisierung und nationale Entwicklungspolitik*. Band 1, Schriftenreihe zur Internationalen Wirtschaftspolitik, Münster: LIT Verlag, 2003.
- Kurt Dopfer. Evolutionary economics: Framework for analysis. In: K. Dopfer (Hrsg.). *Evolutionary Economics: Program and Scope*. Recent Economic Thought Series. Boston, Dordrecht and London: Kluwer Academic Publishers, 2001
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and contents. *Journal of Economic Education* 32, 2001.
- Matthias Lutz. Was verspricht die Globalisierung für die Niedrigeinkommensländer? Ergebnisse aus der Wachstumstheorie und Evidenz. In R. Schubert (Hrsg.). *Entwicklungsperspektiven von Niedrigeinkommensländern - Zur Bedeutung von Wissen und Institutionen*. Schriften des Vereins für Socialpolitik. Berlin: Duncker & Humblot, 2001.
- Kurt Dopfer. Thorstein Veblens Beitrag zur ökonomischen Theorie. In: K.-D. Grüske (Hrsg.). *Kommentarband zu Faksimile Nachdruck der Erstausgabe von Thorstein Veblen: The theory of the leisure class*. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2000.
- Manfred Gärtner. Political macroeconomics: A survey of recent developments. *Journal of Economic Surveys* 14, 2000.
- Matthias Lutz. EU Commission versus Volkswagen: New evidence on price differentiation in the European car market. *Review of Industrial Organization* 17, 2000.
- Manfred Gärtner. The election cycle in the inflation bias: Evidence from the G-7 countries. *European Journal of Political Economy* 15, 1999.
- Matthias Lutz. Commodity terms of trade and individual countries' net barter terms of trade: Is there an empirical relationship? *Journal of International Development* 11, 1999.
- Matthias Lutz. Unit roots versus segmented trends in developing country output series. *Applied Economics Letters* 6, 1999.
- Matthias Lutz. A general test of the Prebisch-Singer hypothesis. *Review of Development Economics* 3, 1999.
- Elisabeth Allgoewer. Überinvestition oder Unterkonsumtion? Die Große Depression in der Schweiz. Beiträge der Wirtschaftstheorie zur ihrer Erklärung und Bewältigung. In: Th. Geiser, H. Schmid und Emil Walter-Busch (Hrsg.). *Arbeit in der Schweiz des 20. Jahrhunderts*, 1998.
- Kurt Dopfer. The participant oberver in the formation of economic thought: Summa oeconomiae perlmanensis. *Journal of Evolutionary Economics* 8, 1998.
- Matthias Lutz. Primary commodity and manufactured goods prices in the long run: new evidence on the Prebisch-Singer hypothesis. In: H.W. Singer, N. Hatti and R. Tandon (Hrsg.). *Export-led versus balanced growth in the 1990s*. New World Order Series, vol. XIII, New Delhi: D.K. Publishers, 1998.
- Elisabeth Allgoewer. Hicks on economic theory in time. *Journal of the History of Economic Thought* 19, 1997.
- Kurt Dopfer. Evolution und Ordnung: Die Systemtransformation im Osten als Anwendungsfall der Interdependenz wzischen Wirtschaft und Recht. In: H. Schmid und T. Slembeck (Hrsg.). *Finanz- und Wirtschaftspolitik in Theorie und Praxis*. Festschrift zum 60. Geburtstag von Alfred Meier. Bern: Haupt, 1997.
- Manfred Gärtner. Who wants the Euro - and why? Economic explanations of public attitudes towards a single European currency. *Public Choice* 93, 1997.

## Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen



**Walter Adolf Jöhr** (1910-1987) lehrte und forschte von 1937-1977 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Er leitete von 1952-1977 als geschäftsführender Direktor die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie. Von 1957-1963 führte er als Rektor auch die Universität St. Gallen und trug mit wichtigen Weichenstellungen zu deren heutigem Renommee bei.

### Der Anlass

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie organisiert seit 1988 zu Ehren ihres Gründers, langjährigen geschäftsführenden Direktors und Mentors alljährlich in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen, welche damit auch ihren ehemaligen Rektor ehrt, die *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung*. Die Forschungsgemeinschaft hatte das Glück, seitdem viele der bekanntesten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für diesen Anlass gewinnen zu können, zunächst aus der Generation der Weggenossen von *Walter Adolf Jöhr*, aber in zunehmendem Masse auch aus den Generationen seiner Schüler und Enkel.

Die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen liegen auch in gedruckter Form vor. Die unten aufgelisteten Broschüren können, soweit noch verfügbar, unentgeltlich im Sekretariat des Instituts bezogen werden. Die Bezugsadresse findet sich im Impressum auf der Rückseite der vorderen Umschlagseite.

### Referenten und Themen

- 2008** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Wolfgang Franz**, Mannheim  
Wirtschaftspolitische Beratung und Wirtschaftspolitik in Deutschland -  
Eine spannungsreiche Beziehung
- 2007** Prof. Dr. h.c. **Martin Hellwig**, Ph.D., Bonn  
Wirtschaftspolitik als Rechtsanwendung - Zum Verhältnis von Jurisprudenz und  
Ökonomie in der Wettbewerbspolitik
- 2006** Prof. Dr. Dr. h.c. **Ernst Fehr**, Zürich  
Neuroökonomik: Die Erforschung der biologischen Grundlagen des menschlichen  
Sozialverhaltens
- 2005** Prof. Dr. Dr. h.c. **Ernst Baltensperger**, Bern  
Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens – Privatschulden, Staatsschulden,  
Aussenschulden. Plädoyer für langfristige Konsistenz
- 2004** Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans-Werner Sinn**, München  
Das Dilemma der Globalisierung
- 2003** Prof. Dr. Dr. h.c. **Horst Siebert**, Kiel  
Müssen Arbeitslose sein? Zur Reform von Arbeitsmarkt und Sozialstaat in  
Deutschland



- 2002** Prof. Dr. **Ulrich Witt**, Jena  
Wirtschaftswachstum - was geschieht auf der Nachfrageseite?
- 2001** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Bruno S. Frey**, Zürich  
Glück und Nationalökonomie
- 2000** Prof. Dr. Dr. h.c.. **Peter Bernholz**, Basel  
Globalisierung und Umstrukturierung: Sind sie neu?
- 1999** Prof. Dr. Dres. h.c. **Herbert Giersch**, Kiel  
Marktökonomie für die offene Gesellschaft
- 1998** Prof. Dr. Dr. h.c. **Heinz König**, Mannheim  
Gründungsdynamik, Innovation und Beschäftigung
- 1997** Prof. Dr. **Hans Christoph Binswanger**, St. Gallen  
Chinesische Ökonomik. Fünf ordnungspolitische Denkrichtungen in der Chinesischen Ökonomik und ihre europäischen Parallelen
- 1996** Prof. Dr. Dres. h.c. **Norbert Klotten**, Tübingen  
Im Sog der Währungsunion. Reflexionen über die Europäische Union und die Schweiz
- 1995** Prof. Dr. **Hans Albert**, Heidelberg  
Die Idee rationaler Praxis und die ökonomische Tradition
- 1994** Prof. Dr. **Wolfgang Stolper**, Ann Arbor, USA  
Geschichte und Theorie in der Analyse des kapitalistischen Prozesses - ein Schumpeterscher Ansatz
- 1993** Prof. Dr. **Erwin Streissler**, Wien  
Unmöglichkeit und Notwendigkeit der Wirtschaftspolitik als bleibendes Dilemma
- 1992** Prof. Dr. **Ernst Heuss**, Nürnberg  
Evolutorik und Marktwirtschaft
- 1991** Prof. Dr. **Gottfried Bombach**, Basel  
Zur Arbeitslosigkeit der Gegenwart
- 1990** Prof. Dr. **Kurt Rothschild**, Wien  
Deregulierung - Anatomie eines Schlagwortes
- 1989** Prof. Dr. **Ota Sik**, St. Gallen  
Der Weg 3a und 3b. Neue Aussichten für eine Konvergenz der Systeme
- 1988** Prof. Dr. **Wilhelm Krelle**, Bonn  
Lange Wellen in der wirtschaftlichen Entwicklung

## ■ Sonstiges

Neben ihren Kernaufgaben in Lehre, Nachwuchsförderung und Grundlagenforschung befassen sich Mitglieder der Forschungsgemeinschaft auch mit dem *Transfer volkswirtschaftlichen Wissens in die politische und wirtschaftliche Praxis*. Dies ergibt sich nicht zuletzt daraus, dass die früher striktere Trennung von Grundlagen- und angewandter Forschung zunehmend verschwimmt.

So trat *Manfred Gärtner* in den letzten Jahren in Fragen der Geldpolitik wiederholt als *Experte an Hearings* von Parteifractionen und Kommissionen von National- und Ständerat auf. Er beteiligte sich über viele Jahre hinweg auch regelmässig an vor Ort durchgeführten *Weiterbildungsprogrammen* des *Direktoriums für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)* und der *Weltbank* für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Notenbanken von Tansania und Vietnam.

# Tätigkeitsbericht 2008

## ■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung	18
Sekretariat	18
Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter	18
Lehrbeauftragte	18
Emeritierte Direktionsmitglieder	18
Mutationen	19

## ■ Forschung

Projekte	20
Publikationen	21
Präsentationen und Vorträge	22
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2008	24

## ■ Lehre

Frühjahrssemester 2008	26
Herbstsemester 2008	26
Extern	26

## ■ Master of Arts HSG in Economics

Teilnehmerzahlen	27
Auszeichnungen	27
Partnernetzwerk	28

## ■ Nachwuchs

Ehrungen und akademische Grade	29
Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften	29
Dissertationen und Habilitationen	30
Alumni	31

## ■ Administrative und externe Aufgaben

33

## ■ Mitteilungen

33

## ■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### ■ Leitung

Prof. Dr. Manfred Gärtner, geschäftsführender Direktor  
Prof. Matthias Lutz, D.Phil., Vizedirektor

### ■ Sekretariat

Gudrun Forster

### ■ Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter

Pascal Bischof, B.A. Wirtschaftsinformatiker  
Prof. Dr. Frode Brevik (Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande)  
Susanne Burri  
Diplom-Informatiker Björn Griesbach  
Diplom-Kaufmann Florian Jung, M.A. Politikwissenschaft  
Lic. oec. Mariko Klasing (Brown University, Providence, USA)  
Andreas Kleiner, B.A. HSG  
Hanna Köpper  
Lic. oec. Nadja Wirz (Universität Kopenhagen, Dänemark)  
Thomas Seiler, B.A. HSG

### ■ Lehrbeauftragte (ehemals FGN-HSG)

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer

### ■ Emeritierte Direktionsmitglieder

Prof. Dr. Kurt Dopfer  
Prof. Dr. Norbert Reetz

## ■ Mutationen

Auch das Jahr 2008 brachte im Bereich der Assistierenden wieder eine grössere Zahl an personellen Veränderungen.

**Frode Brevik** nahm auf den 1. Juni 2008 einen Ruf auf eine Assistenzprofessur (Tenure track) in Finance an der Vrije Universiteit Amsterdam an.

**Mariko Klasing** und **Nadja Wirz** beendeten ihre Forschungsaufenthalte an der Brown University und an der Universität Kopenhagen und schlossen ihre Dissertationen ab. Sie werden nun Positionen im universitären Bereich bzw. in der Wirtschaftspolitik übernehmen.

**Henri Buchsteiner** verliess uns nach relativ kurzer Zeit wieder um ein Masterstudium an der Cambridge University zu beginnen.

Neu konnten wir im Berichtsjahr **Andreas Kleiner** und **Hanna Köpper** am Institut begrüßen, die beide bei Stellenantritt noch Volkswirtschaftslehre auf der Bachelorstufe der Universität St. Gallen studierten, sowie **Pascal Bischof**, der im Master of Arts HSG in Informationstechnologie eingeschrieben ist und **Björn Griesbach**, der mit einem Informatikabschluss der Technischen Universität München nach St. Gallen kam und hier ein Doktorandenstudium in Volkswirtschaftslehre aufnimmt.

## ■ **Forschung**

### ■ **Projekte**

#### ■ **Neue Medien in der volkswirtschaftlichen Ausbildung** (Pascal Bischof, Manfred Gärtner, Björn Griesbach, Florian Jung, Andreas Kleiner, Thomas Seiler)

Elektronische Medien bieten eine Vielfalt neuer Möglichkeiten, um komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen und erfahrbar zu machen. Dies ermöglicht die Thematisierung fortgeschrittener Fragestellungen in einer früheren Phase des Studiums, ohne mit der Entwicklung eines aufwendigen formalen mathematischen Apparates Zeit zu verlieren oder Manche abzuschrecken.

Dieses schon seit einer Reihe von Jahren laufende Projekt hat das Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung interaktiven Lehr- und Lernmaterials und der Erprobung seines Einsatzes in Verbindung mit konventionellen Medien wie Lehrbüchern und Vorlesungen („Blended learning“) sowie im Selbststudium der Universität St. Gallen.

Im Mittelpunkt der Projektarbeiten des Jahres 2008 stand die Weiterentwicklung einer Online-Plattform für das Selbststudium in den beiden vom Institut betreuten Grossveranstaltungen. Die schon in den Lehrveranstaltungen Makroökonomik II und III erfolgreich getestete Plattform ermöglicht es Studierenden, von uns angebotene interaktive Modelle zeitautonom zu Hause zu bearbeiten und die Ergebnisse anschliessend Online einzureichen. Neu ist, dass Aufgabenblätter nach Registrierung nach einem Zufallsmechanismus individuell gestaltet werden und das Programm Tutoren bei der Korrektur mit entsprechend individualisierten Lösungen unterstützt.

#### ■ **Makroökonomische Implikationen von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer** (Frode Brevik, Manfred Gärtner)

Die Diskussion um Bankgeheimnis, Verrechnungssteuer und unfairen Steuerwettbewerb, die in jüngerer Zeit von EU und OECD wieder neu lanciert wurde, bewegt sich zu einem grossen Teil auf einer moralisierenden Ebene. Eine nüchterne wissenschaftliche Bestandsaufnahme fehlt weitgehend. Im Rahmen dieses Projekts sollen die Grundlagen für eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme gelegt werden und Anstösse zu einer nüchternen Diskussion gegeben werden. Untersucht wurde zunächst, wie sich Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer auf die Kapitalbildung und die Staatsquote auswirken, und welche Konsequenzen sich für die internationale und die nationale Verteilung der Einkommen und Vermögen ergeben. Es liegt nahe, in diese Untersuchungen auch die Implikationen der aktuellen Übereinkommen zwischen der Schweiz und der EU zur Zinsbesteuerung einzubeziehen.

#### ■ **Fundamentale Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster** (Mariko Klasing, Nadja Wirz, Manfred Gärtner, Florian Jung)

Die neuere empirische Wachstumsforschung führt zur Einsicht, dass die Erklärungen konventioneller Wachstumsmodelle für internationale Einkommensunterschiede unvollständig und oberflächlich sind. Ein erfolgversprechender Weg besteht darin, nach weiche- ren, nicht streng ökonomischen Erklärungsvariablen oder nach den tieferen Ursachen für beobachtetes ökonomisches Verhalten zu suchen, etwa in den Bereichen Geographie, Institutionen, Kultur und Politik. Am Institut sind zur Zeit drei Dissertationen in Bearbeitung, die sich mit diesen über den traditionellen Bereich der Volkswirtschaftslehre hinaus reichenden Fragen beschäftigen und sich gegenseitig ergänzen.

## I **Evolutionsökonomie, institutionelle Ökonomie und Wissenschaftstheorie** (Hans-Jörg Brunner, Kurt Dopfer)

In diesem Grundlagenforschungsprojekt werden zentrale Fragen des noch jungen Forschungsgebiets der Evolutionsökonomie, zu dessen Vorreitern Kurt Dopfer zählt, analysiert, weiterentwickelt und auf aktuelle Problemstellungen der ökonomischen Theorie und der Wissenschaftstheorie angewandt. Aufbauend auf einem von Kurt Dopfer und anderen entwickelten integralen Ansatz, der Selbstorganisation und evolutorische Dynamik verbindet, analysieren Hans-Jörg Brunner und Patrick Baur verschiedene Dimensionen und Aspekte einer so definierten Evolutionsökonomie. Hans-Jörg Brunner stellt die Analyse der ontologischen Grundlagen der Evolutionsökonomie in das Zentrum seines Forschungsbemühens, während sich Patrick Baur mit dem Problem der Endogenisierung von Präferenzen und Technologie in der Wachstumstheorie auf der Grundlage eines evolutorischen Ansatzes beschäftigt.

## I **Lohn-, Armuts- und Verteilungsfallen** (Manfred Gärtner)

Dieses Projekt befasst sich mit Lohnfallen. Darunter versteht man eine besondere Form des Arbeitsmarktversagens, mit der man rechnen muss, wenn sich Arbeitseinkommen in der Nähe des Existenzminimums bewegen. Untersucht werden einerseits die Existenzbedingungen von Lohnfallen, aber auch deren makroökonomische Konsequenzen, die z.B. in unzureichender Entwicklungsdynamik armer Länder oder auch in einer grösser werdenden Einkommensungleichheit in reicheren Ländern liegen können. Eine erste Projektphase beschränkt sich auf eine isolierte Betrachtung des Arbeitsmarkts. In einer zweiten Phase werden Lohnfallen in Wachstumsmodelle unterschiedlicher Provenienz integriert und auf ihr Potential hin untersucht, Armuts- und Verteilungsfallen zu erklären.

## I **Publikationen**

- I Frode Brevik und Manfred Gärtner. Can Tax Evasion Tame Leviathan Governments? *Public Choice* 136 (1-2), July 2008.
- I Susanne Burri und Manfred Gärtner. *Instructor's Manual: Macroeconomics*, 3rd edition. Harlow u.a., Financial Times/Prentice Hall (im Druck).
- I Kurt Dopfer. Zur Neubestimmung von Geschichte und Theoriegeschichte in den Wirtschaftswissenschaften - Ko-evolution von Wirtschaftsbeobachtung und Wirtschaftswirklichkeit, Dresden *Discussion Papers in Economics* No. 13/08. TU Dresden - Faculty of Business and Economics, ISSN 0945-4829. 2008.
- I Kurt Dopfer. *The Origins of Meso-economics, in: Evolutionary Theory, Self-Reproduction Theory and Economic Development*, Russian Academy of Sciences, Institute of Economics, Moskwa, ISBN 5-201-03253-2 (auf Russisch). 2008.
- I Kurt Dopfer und Jason Potts. *The General Theory of Economic Evolution*. London: Routledge. Hardcover/Paperback. 2008.
- I Wolfgang Franz. *Wirtschaftspolitische Beratung und Wirtschaftspolitik in Deutschland*. Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2008. Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie der Universität St. Gallen, Volkswirtschaftliche Beiträge, Nummer 8, Juni 2008.
- I Dennis Gärtner und Manfred Gärtner. Wage traps as a cause of illiteracy, child labor, and extreme poverty. University of St. Gallen Department of Economics *Discussion paper* Nr. 2008-02.

- Manfred Gärtner. *Macroeconomics* (Chinesische Übersetzung). Changchun Publishing House: Changchun City, China (im Druck).
- Manfred Gärtner. *Macroeconomics Under Flexible Exchange Rates* (Chinesische Übersetzung). China Market Press: Peking, China (im Druck).
- Manfred Gärtner. *Macroeconomics*, 3rd edition. Harlow u.a., Financial Times/Prentice Hall (im Druck).
- Manfred Gärtner. Wage traps as poverty and distribution traps in neoclassical and endogenous growth models. *Mimeo* (December 2008).
- Manfred Gärtner. The political economy of monetary policy conduct and central bank design. In: Charles Rowley und Friedrich Schneider (Hrsg.). *Readings in Public Choice and Constitutional Political Economy*. Springer: New York u.a., 2008.
- Mariko Klasing. Culturally Risk Averse? - A Model of Economic Growth with Endogenous Culture, University of St. Gallen Department of Economics *Discussion paper* Nr. 2008-23.
- Mariko Klasing. The Cultural Roots of Institutions, University of St. Gallen Department of Economics *Discussion paper* Nr. 2008-24.
- Schuppert, Christiane und Wirz, Nadja. Public Education and Growth in Developing Countries. University of Copenhagen, EPRU *Working Paper* No. 08-04, 2008.
- Wirz, Nadja. Assessing the Role of Technology Adoption in China's Growth Performance. University of Copenhagen, EPRU *Working Paper* No. 08-06, 2008.

## ■ Präsentationen und Vorträge

- Frode Brevik. State-ambiguity aversion and the term structure of interest rates. VU University Amsterdam, 28. Januar 2008.
- Frode Brevik. State-ambiguity aversion and the term structure of interest rates. University of Leicester, 29. Januar 2008.
- Frode Brevik. State-ambiguity aversion and the term structure of interest rates. Cambridge University, 30. Januar 2008.
- Frode Brevik. State-ambiguity aversion and the term structure of interest rates. North American Meeting of the Econometric Society, Carnegie-Mellon University, 20. Juni 2008.
- Frode Brevik. State-ambiguity aversion and the term structure of interest rates. Western Finance Association, 26. Juni 2008.
- Kurt Dopfer. Mesoökonomie: Von Aggregation zu Struktur und Prozess, Papier präsentiert an der Jahrestagung des Ausschusses für Evolutionsökonomik, Augsburg, 10. - 11. Juli 2008.
- Kurt Dopfer. Economics in Contemporary Japan: Modern Economics versus Marxian Economics, paper presented at the Annual Meeting of the Dogmenhistorischer Ausschuss of the Verein für Socialpolitik, Japanisch-Deutsches Zentrum, Berlin, 21 – 22 May 2008.
- Kurt Dopfer. A Unified framework for Evolutionary Economics - Micro-Meso-Macro, Paper presented at the 10h International Academic Conference on “Economic and Social Development”, Russian Economic Academy, Moscow, 16 December 2008.
- Kurt Dopfer. Rule-based Archaeology: Fresh Wind for a Venerable Science? Paper presented at the Workshop on “Evolutionary Archaeology, at University Milano-Bicocca, 28 February 2008.



- Kurt Dopfer. Samarkand's Cultural Landscape: A Rule Based Approach mit Alessandro Mosca, Bernardo Rondelli, Sebastian Stride and Stefania Bandini, paper presented at the First Regional Conference (FRC), organised by the Central Eurasian Studies Society (CESS), Harvard University, August 4-7, 2008, Issyq-Kul, Kyrgyzstan.
- Kurt Dopfer. A Unified framework for Evolutionary Economics - Generic Analysis in a Micro-Meso-Macro Framework, paper presented at the Annual Autumn Conference, Japan Association for Evolutionary Economics (AFEE), Okayama, September 2008.
- Manfred Gärtner (Papier mit Dennis Gärtner). Wage Traps as Causes of Income Stagnation in Poor Countries. Eastern Economic Association, Annual conference, March 6-9, 2008 (Boston, Mass., USA).
- Manfred Gärtner. Wage traps as poverty and distribution traps in neoclassical and endogenous growth models. Southern Economic Association, 78th Annual Meetings, November 20-23, 2008 (Washington, D. C., USA).
- Mariko Klasing. Culturally Risk Averse? - A Model of Economic Growth with Endogenous Culture. Brown University, Department of Economics, 17.11.2008.
- Mariko Klasing. Culture Matters - Growth, Technological Progress, Poverty Traps and Endogenous Cultural Change. NEUDC 2008 (New England Universities Development Consortium Conference), Boston, U.S.A., 8.11.2008.
- Mariko Klasing. Culturally Risk Averse? - A Model of Economic Growth with Endogenous Culture. Universität Zürich, Institut für empirische Wirtschaftsforschung, 8.10.2008.
- Mariko Klasing. Culturally Efficient? - A Model of Economic Growth with Endogenous Culture. Universität Bern, Department für Volkswirtschaftslehre, 1.10.2008.
- Mariko Klasing. Culturally Efficient? - A Model of Economic Growth with Endogenous Culture. Universität St. Gallen, Volkswirtschaftliche Abteilung, 24.9.2008.
- Mariko Klasing. Culture Matters - Growth, Technological Progress, Poverty Traps and Endogenous Cultural Change. EEA-ESEM 2008 (Annual Congress of the European Economic Association), Mailand, Italien, 29.8.2008.
- Mariko Klasing. Culture and Economic Performance Across the Globe. Brown University, Department of Economics, 3.3.2008.
- Nadja Wirz. Capital Mobility, Public Education Incentives, and Growth in Developing Countries. University of Copenhagen, Denmark, 18. Juni 2008.

## ■ Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2008

Die zu Ehren des Gründers und langjährigen geschäftsführenden Direktors und Förderers der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie alljährlich von der FGN-HSG im Namen der Universität St. Gallen organisierte Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung fand am 23. Mai 2008, dem Vorabend des St. Galler Dies Acedemicus, statt.

Die 21. Auflage dieses Anlasses war begleitet von unserer tiefen Trauer über den Hinschied von Frau **Martita Jöhr** zu Beginn des Berichtsjahres. Sie war nach dem Tod ihres Mannes über viele Jahre eine verlässliche materielle und ideelle Förderin der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie. Wir werden sie schmerzlich vermissen und uns ihrer stets in grosser Verbundenheit und Dankbarkeit erinnern.

In diesem Jahr konnte für diesen wichtigen Anlass Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (im Foto links), Präsident des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) an der Universität Mannheim, gewonnen werden. Er ist vor allem auch als langjähriges Mitglied des deutschen Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bekannt und wurde vor kurzem zu dessen neuem Vorsitzenden gewählt.



Professor Wolfgang Franz (links), Dr. Joseph Studinka (Mitte) und Professor Hans Christoph Binswanger, langjähriger geschäftsführender Direktor unseres Instituts, diskutieren im Anschluss an die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2008 beim Apéro.

Professor Dr. Dr. h.c. mult. **Wolfgang Franz** hielt die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2008 zum Thema

### **Wirtschaftspolitische Beratung und Wirtschaftspolitik in Deutschland - Eine spannungsreiche Beziehung**

*Zusammenfassung:*

Der Vortrag ist den Erfahrungen und Perspektiven einer wirtschaftspolitischen Beratung in Deutschland aus dem Blickwinkel eines Mitglieds des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ("5 Weisse") und des Leiters eines Wirtschaftsforschungsinstituts, des ZEW, gewidmet. Welche Erfolge weist die wirtschaftspolitische Beratung vor dem Hintergrund drängender wirtschaftspolitischer Herausforderungen auf? Wo liegen die Probleme und wie können sie behoben werden?

Die Ausführungen sind inzwischen als Broschüre erschienen. Diese kann im Sekretariat der FGN-HSG unentgeltlich bezogen werden:

Gudrun Forster  
FGN-HSG  
Universität St. Gallen  
Bodanstrasse 1  
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311  
E-Mail: [gudrun.forster@unisg.ch](mailto:gudrun.forster@unisg.ch)

Eine vollständige Liste aller bisher erschienenen Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen findet sich im ersten Teil des vorliegenden Berichts.

## ■ Lehre

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Instituts unterrichteten im Berichtsjahr auf allen universitären Ausbildungsstufen. Die vom Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung der Universität St. Gallen durchgeführten Evaluationen attestieren hierbei regelmässig weit überdurchschnittliche Erfolge. Eine besondere Herausforderung stellt die mit Ausnahme des juristischen Studiengangs für alle Studienrichtungen obligatorische, von 600–700 Studierenden besuchte Lehrveranstaltung Makroökonomik II dar, deren Bereiche Vorlesung, Übung und Selbststudium (Tutoriat) einen grossen Teil unserer Unterrichtskapazitäten binden.

### ■ Universität St. Gallen, Frühjahrssemester 2008

- Makroökonomik III, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik III, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Jung)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Jung)

### ■ Universität St. Gallen, Herbstsemester 2008

- Fälle und Anwendungen zur Makroökonomik (Gärtner)
- Internationale Makroökonomik (Lutz)
- Makroökonomik II, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik II, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Jung)
- Makroökonomik II, Übungen (Kleiner)
- Makroökonomik II, Übungen (Seiler)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Jung)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Kleiner)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Seiler)
- Internationale Makroökonomik / Monetäre Aussenwirtschaft (Lutz)
- Politische Makroökonomik (Gärtner)

### ■ Extern

- Doktorandenseminar zur Mikroökonomie (Reetz), Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Liberec, Tschechische Republik.

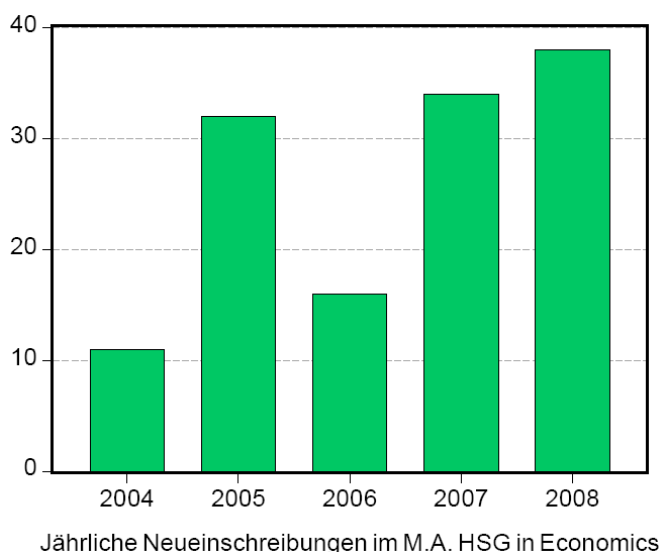


## ■ Der Master of Arts HSG in Economics

Der Master of Arts HSG in Economics (MEcon) ist das von der gesamten Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen getragene volkswirtschaftliche Masterprogramm der Universität St. Gallen. Aufgrund der von Manfred Gärtner wahrgenommenen Programmverantwortung und den von der FGN-HSG seit der Konzipierung, aber gerade auch in der Gegenwart, in das Programm eingebrachten substantiellen personellen und finanziellen Ressourcen verfolgen wir seine Entwicklung natürlich mit grosser Aufmerksamkeit und besonderem Interesse.

### ■ Teilnehmerzahlen

Nach aufregenden Anfangsjahren haben sich die Teilnehmerzahlen seit dem MEcon-Start im Herbst 2004 mit steigender Tendenz stabilisiert.



Die Zahl der jährlich neu in das Masterprogramm eintretenden Studierenden entwickelt sich seit dem MEcon-Start im Herbst 2004 zunächst sehr volatil. Nach zunächst durchaus ermutigenden 11 Programmeintritten 2004, einer völlig überraschenden, alle Erwartungen übertreffenden Verdreifachung auf 32 Studierende 2005 und einer ebenso unerwarteten und auch nicht wirklich zu erklärenden Halbierung auf 16 im Jahr 2006 setzten die Jahre 2007 und 2008 nun mit 34 respektive 38 Neueinschreibungen jeweils neue Rekordmarken.

### ■ Auszeichnungen

Hervorragende Studienleistungen wurden beim Abschlussjahrgang 2008 in Form des Jöhr-Preises der FGN-HSG und des Preises der UBS erstmals mit Auszeichnungen honoriert.

#### ■ Jöhr-Preis der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie

Dieser Preis erinnert an Walter Adolf Jöhr, der als Rektor und Wissenschaftler die Entwicklung der Universität St. Gallen und der Schweizer Volkswirtschaftslehre nachhaltig prägte. Die Auszeichnung wird für den besten MEcon-Abschluss eines Jahres verliehen. Die Preissumme von 5'000 Franken wird durch eine Spende von Frau Martita Jöhr zugunsten der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie finanziert.

Wir beglückwünschen die **Gewinnerin des Jöhr-Preises 2008:**

#### **Damaris Frey**

Sie hatte ihr MEcon-Studium im Wintersemester 2005/2006 aufgenommen und erhält den Preis für ihren Notendurchschnitt von 5,78.



## I Preis der UBS

Diese Auszeichnung wird für die beste innerhalb eines Jahres im M.A. HSG in Economics verfasste Masterarbeit verliehen. Finanziert wird der mit 5'000 Franken dotierte Preis durch eine jährliche Spende der UBS. Den **Preis der UBS 2008** teilten sich:

### Damaris Frey

Sie erhielt die Auszeichnung für Ihre Masterarbeit *What Caused the Asian Crisis 1997/98: Fundamentals versus Market Psychology* (Betreuer: Professor Dr. Manfred Gärtner). Frau Frey war mit einem B.S. in Economics der London School in Economics an die Universität St. Gallen gekommen und arbeitet nun bei der Allianz S.A. in München.

### Till Siegmann

erhielt den Preis der UBS 2008 für seine Masterarbeit *The Impact of Bilateral Investment Treaties and Double Taxation Treaties on Foreign Direct Investments* (Betreuer: Professor Dr. Heinz Hauser).

Herr Siegmann hatte sein Studium im MEcon zur gleichen Zeit wie Damaris Frey aufgenommen. Davor hatte er Volkswirtschaftslehre in Fribourg studiert und arbeitet nun bei der Zürich Versicherung.



Auch die Verleihung des Preises der UBS 2008 erfolgte im Rahmen der dezentralen Abschlussfeier des Master of Arts HSG in Economics, die der Diplomverleihung durch den Rektor in der Aula vorausging. Unser Foto zeigt alle Preisträger des Jahres 2008, die beim Apéro nochmals mit den Herren Manfred Gärtner und Reto Inauen, Leiter der UBS St. Gallen, der den Preis der UBS übergab, auf ihren grossen Erfolg anstossen.

## I Partnernetzwerk

Der M.A. HSG in Economics ermuntert Studierende, schon während des Studiums Praxiserfahrung zu sammeln und Kontakte für den späteren Berufseinstieg zu knüpfen. Für qualifizierte Praktika werden deshalb auf Antrag Praxis Credits vergeben, die für universitäre Lehrveranstaltungen angerechnet werden. Ein Netzwerk ausgewählter Partner des MEcon bietet regelmässig Praktika mit volkswirtschaftlichem Bezug an und gibt der Progammlleitung Rückmeldungen zur Praxistauglichkeit der Ausbildung. Diesem Netzwerk gehören zur Zeit an:

- I Allianz SE, München
- I Credit Suisse, Zürich
- I Deutsche Bank Research, Frankfurt
- I Eidgenössische Finanzverwaltung, Sektion Internationales & Finanzmärkte, Bern
- I ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München
- I KOF - Eidgenössische Konkunkturforschungsstelle an der ETH Zürich, Zürich
- I UBS, Zürich

## ■ Nachwuchs

### ■ Ehrungen und akademische Grade

- **Frode Brevik** erhielt im Frühjahr einen Ruf auf eine Assistenzprofessur für Finance an die Vrije Universiteit Amsterdam, den er auf den 1. Juni 2008 annahm.
- **Mariko Klasing** erhielt einen Ruf auf eine Assistenzprofessur an der Carlton University, Ottawa, Kanada.
- **Andreas Kleiner** schloss sein Bachelorstudium im Herbst 2008 erfolgreich ab und erhielt im Rahmen der Bachelorfeier vom Rektor der Universität St. Gallen den Titel Bachelor of Arts HSG in Volkswirtschaftslehre. Er nahm anschliessend ein Studium im Master of Arts HSG in Quantitative Economics and Finance auf.
- **Thomas Seiler** schloss sein Bachelorstudium im Herbst 2008 erfolgreich ab und erhielt im Rahmen der Bachelorfeier vom Rektor der Universität St. Gallen den Titel Bachelor of Arts HSG in Volkswirtschaftslehre. Er nahm im Anschluss ein Studium im Master of Arts HSG in Economics auf.

### ■ Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften in Lindau und St. Gallen

Das nun schon 3. Lindauer Treffen der Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften brachte auch den an unserem Institut tätigen Nachwuchswissenschaftlern unvergessliche Begegnungen. **Florian Jung** (im Foto mit dem Nobelpreisträger des Jahres 2004, Professor Finn Kydland) war einer von 300 Nachwuchswissenschaftlern aus der ganzen Welt, die von den Veranstaltern nach Lindau eingeladen wurden und vom 20. - 23. August mit den Preisträgern und untereinander diskutieren durften.



Nach der am 23. August im Auditorium Maximum der Universität St. Gallen durchgeführten Podiumsdiskussion zwischen den Nobelpreisträgern George Akerlof, Robert Fogel, Finn Kydland und Robert Solow über das Thema *Globalization, Technical Progress and Labor Markets - Causes and Consequences of the Bifurcation of Wages and Income* lud Professor Robert M. Solow, Nobelpreisträger des Jahres 1987, an seinem 84. Geburtstag **Susanne Burri** und **Andreas Kleiner** (Bild links) zu einem kurzen Gespräch bei einem Kaffee ein.



## ■ Dissertationen und Habilitationen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts arbeiteten im Jahre 2008 an den folgenden Dissertationsprojekten:

### ■ Björn Griesbach. *Finanzmärkte und kurzfristige Konjunkturschwankungen*

Dynamic Stochastic General Equilibrium Modelle befassen sich mit der Frage nach der Entstehung und den Auswirkungen von kurzfristigen Konjunkturschwankungen. In dieser Arbeit soll diese Fragestellung weiter vertieft werden. Insbesondere gilt es, den Einfluss der Finanzmärkte und deren zunehmender Globalisierung zu berücksichtigen. Theoretisch, als auch empirisch, sollen darüberhinaus folgende Fragen behandelt werden: Was sind die Konsequenzen von Konjunkturzyklen auf das langfristige Wachstum? Wie kann das Risiko eines Abschwungs postuliert und berechnet werden? Können, beziehungsweise dürfen Konjunkturzyklen verhindert werden?

### ■ Florian Jung. *Finanzmärkte und Wirtschaftswachstum*

Finanzmärkte sind unabdingbar für die Funktionsfähigkeit gemeinsamen Wirtschaftens, weshalb deren sachgemäße Modellierung fernab neoklassischer Vollkommenheit einen eminent wichtigen Beitrag zur Volkswirtschaftslehre darstellt. Allerdings wurden die makroökonomischen Implikationen unvollkommener Finanzmärkte bisher nur in geringem Ausmaß analysiert, wobei vor allem die Auswirkungen auf die langfristige Entwicklung von Volkswirtschaften größerer Aufmerksamkeit bedürfen. Ausgehend von der Annahme, dass Entwicklungsländer einen höheren Grad an Finanzmarktperfektionen aufweisen als Industrienationen, besteht die Zielsetzung dieser Dissertation darin, die durch eine Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten zu verwirklichenden Entwicklungspotentiale aufstrebender Volkswirtschaften wie etwa Indien und China aufzuzeigen.

### ■ Mariko Klasing. *Kultur und Wirtschaftswachstum (abgeschlossen)*

Ziel des Projektes ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen kulturellen Faktoren, d.h. gesellschaftlichen Normen, Werten, Denk- und Handlungsmustern, und der wirtschaftlichen Entwicklung. Dieses Zusammenspiel von Kultur und Wirtschaft soll sowohl theoretisch als auch empirisch analysiert werden. Im Zentrum der Untersuchung steht hierbei die Frage, welche Denk- und Handlungsmuster das Wirtschaftswachstum besonders fördern und welche Entwicklungspotentiale sich hieraus für verschiedene Gesellschaften und Kulturen ableiten lassen.

### ■ Nadja Wirz. *Geografie, Institutionen und Wirtschaftswachstum (abgeschlossen)*

Bei der Erklärung von Einkommensunterschieden legte die Wachstumstheorie traditionellerweise den Fokus auf technologischen Fortschritt, Kapital- und Humankapitalakkumulation. Dies sind jedoch nur unmittelbare Ursachen von Armut. Von grossem Interesse ist die Frage, warum diese Gesellschaften nicht mehr investieren und nur wenige Innovationen tätigen. Folglich existieren fundamentalere Ursachen, wobei Geografie und Institutionen am häufigsten genannt werden. Diese Determinanten sind in der Literatur vielfach diskutiert worden, doch bei der Debatte ist leider der Bezug zu den unmittelbaren Ursachen verloren gegangen. Diese Dissertation soll einen Beitrag zu dieser Lücke leisten. Es soll eine Verbindung zum Solow-Modell, dem Referenzrahmen der traditionellen Theorie überhaupt, geschaffen und empirisch untersucht werden, wie Geografie und Institutionen die Übertragungskanäle beeinflussen.



## ■ Alumni

Folgende Assistentinnen, Assistenten, Doktorandinnen, Doktoranden, Habilitanden und Habilitandinnen an den Lehrstühlen der Forschungsgemeinschaft konnten die vom Institut gebotenen Rahmenbedingungen für den Start in erfolgreiche oder erfolgversprechende Karrieren in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen (seit 1990). Hierzu gehören auch Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen aus der Tschechischen Republik, die im Rahmen eines Kooperationsprogramms zwischen den Universitäten von Liberec und St. Gallen von Prof. Dr. Norbert Reetz betreut wurden und heute Professuren oder Dozentenstellen an der Technischen Universität Liberec innehaben.

- Thomas Adams, M.Sc. LSE in Economics, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer, Universität Hamburg
- Dr. oec. Patrick Baur
- Lic. oec. et jur. Alexander Blarer
- Lic. rer. publ. Berit Böhrk
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Benedikt Braumann, Studienzentrum Gerzensee der Schweizerischen Nationalbank
- Prof. Dr. Frode Brevik, Vrije Universiteit Amsterdam
- Hans-Jörg Brunner
- Henri Buchsteiner, B.A. HSG, Cambridge University
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Dr. Christian Busch, KOF Eidgenössische Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Patrick Dreier, UBS
- Dr. Claudia Emele, Institutional Services, Lombard Odier Darier Hentsch & Cie
- Lic. oec. Marco Fischbacher, Avalon, Zürich
- Lic. oec. Caroline Flammer, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Astrid Frey, Economic Research, Swiss Re, Zürich
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Rebekka Grun, Ph.D., Economist, Worldbank
- Dr. Michael Grünenfelder, Luftwaffe
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Lukas Hagen, GCN Bregenz
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Lic. oec. Urs Heiniger
- Lic. oec. Johanna Hertel, Ph.D., University of Wisconsin-Madison

- Lic. oec. Max Hofer, Altor Equity Partners
- Prof. Doc. Ing. Ivan Jác, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- PD Dr. Jürgen Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Samuel Manser, M.A. HSG, Credit Suisse Zürich
- Thomas Maurer, Ph.D. student, London School of Economics
- Lic. oec. Michel André Marechal, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Ueli Mettler
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Lic. oec. Dennis Patzschke
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Lic. oec. Martin Peter, Envirotainer, Kloten
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Lic. oec. Lena Rethel, Ph.D. student, University of Warwick
- Lic. oec. Thomas Rusterholz, Swiss Capital Alternative Investment AG, Zürich
- Lic. oec. Adrienne Schär, McKinsey, Zürich
- Dr. Caroline Schmidt, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Ing. Jozefina Simonova, Ph.D., Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Klaus Weber, Credit Suisse Group
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich
- Dr. Edi Zahn

## ■ Administrative und externe Aufgaben

**Manfred Gärtner** hatte während des Berichtsjahrs neben der Mitgliedschaft im Senat und im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung den Vorsitz des Promotionsausschusses der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen inne. Daneben war er Mitglied des Lenkungsgremiums Volkswirtschaftslehre der Abteilung. Schliesslich arbeitete er als Programmdirektor an der Weiterentwicklung und Vermarktung des mit dem Übergang der Universität St. Gallen zum Bologna-System (mit Bachelor- und Masterstufe) neu konzipierten Master of Arts HSG in Economics (Volkswirtschaftslehre), der im Herbst 2004 startete. Mehr zu diesem Programm findet sich oben. Schliesslich fungierte er als Gutachter für eine Reihe wissenschaftlicher Zeitschriften.

## ■ Mitteilungen

In der Neuauflage 2007 der vielbeachteten Ranglisten der deutschen Wirtschaftszeitung Handelsblatt wurden wiederum die forschungsstärksten Volkswirte im deutschsprachigen Raum ermittelt. In der Kategorie Lebenswerk rangiert **Manfred Gärtner** als einer von drei St. Galler Volkswirten unter den ersten 100 Forschern.

Auf Antrag der Volkswirtschaftlichen Abteilung wurde **Matthias Lutz** auf den 1. August 2008 zum Titularprofessor an der Universität St. Gallen ernannt, unter besonderer Würdigung seines Engagements für die Lehre und seinen Einsatz für die Studierenden der HSG. Wir gratulieren ihm hierzu ganz herzlich und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit.

**Matthias Lutz** wurde am 19. Januar 2009 zum Vizedirektor bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ernannt. Gleichzeitig übernahm er neu die Leitung des Teams *Konjunktur Schweiz*, das für die internen SNB Prognosen über die Konjunkturentwicklung in der Schweiz verantwortlich ist.

Die **Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2009** findet am Freitag, 15. Mai 2009 von 11:15 - 12:00 Uhr im Raum 09-011 (Senatsraum) an der Universität St. Gallen statt. Referent ist Professor **Charles Wyplosz**, Ph.D., Professor für Internationale Wirtschaft am *Graduate Institute of International Studies* in Genf und Direktor des dortigen *International Centre of Money and Banking Studies*. Er spricht zum Thema *Economics After the Crisis*.